

Freitag, 12. November
bis Montag, 15. November 2010



Auf den Spuren Heinrich von Herzogenbergs nach Strassbourg, Wiesbaden, Mainz und Speyer

① Freitag, 12. November 2010

Strassbourg, Herzogenberg und Spitta

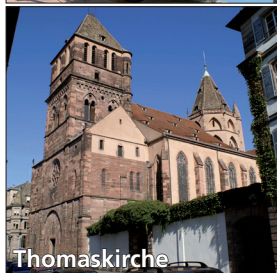
Um 07.00 Uhr startet unser Kleinbus, chauffiert von Walter Müller, in Heiden (Postgarage). Zu- steigende in St. Gallen sind bereit um 07.25 Uhr (Rathausunterführung zur Rosenbergrasse), in Basel Bahnhof SBB um 10 Uhr. Weiter nach **Strassbourg**, wo wir ca. 12.30 Uhr eintreffen. Freie Zeit in der Stadt, Möglichkeit zur individuellen Verpflegung oder erste eigene Besichtigungen.

14.00 Uhr: Treffpunkt beim Office de Tourisme, 17 Place de la Cathédrale, wo uns Frau Rosalie Humler zu einer zweistündigen privaten **Stadtführung** erwartet. Die Altstadt von Strassbourg ist UNESCO-Weltkulturerbe – da erwartet uns eine Fülle von Eindrücken! Dazu gehört natürlich das berühmte Strassbourger Münster, Juwel der Gotik, mit seinen berühmten Kirchenfenstern und der astronomischen Uhr. Auf unserem Rundgang gelangen wir ins Gerberviertel «Kleinfrankreich», wir sehen das Haus Kammerzell, den Gutenbergplatz, die St.-Thomas Kirche, die ehemaligen Gerber- häuser, die gedeckten Brücken, das Vauban-Wehr, das alte Zollhaus, die alte städtische Metzger, das Rohan- Schloss...



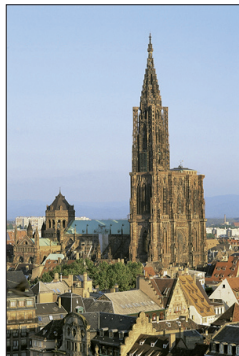
Entweder fahren Sie nun mit uns zum *Strassbourg Hilton Hotel*, wo wir die Zimmer beziehen, oder aber Sie bleiben in der Stadt, bis wir uns um 18 Uhr im **Thomasstift**

einfinden. Mehrere Werke Herzogenbergs erlebten in der dazugehörenden Thomaskirche ihre Uraufführung. Unser Präsident, Konrad Klek, hält uns in jenem historischen Raum des Stifts, in dem der Akademische Kirchenchor unter der Leitung von Friedrich Spitta jeweils probte und die Herzogenberg-Aufführungen vorbereitete, einen anschaulichen und spannenden Vortrag über die so fruchtbare Zusammenarbeit der beiden Männer.



Thomaskirche

Dann spazieren wir zum berühmten historischen **Maison Kammerzell**, wo uns das Nachtessen serviert wird. 1427 erbaut, ist es mit seinen wunderschönen Räumen mit Malereien, Holzschnitzereien und Butzenscheiben das Wahrzeichen von Strassbourg. Das Menu: *Lachsterrine mit Sauerampfer und Marinade von kleinem Gemüse ~ Entenbrust mit Himbeeren, Gratin Dauphinois und grünen Bohnen ~ Rumsavarin mit Schlagsahne und Früchtekompott «Vieux Garçon»*. Rückfahrt zum Hotel und Übernachtung.



Maison Kammerzell

Wir verlassen Strassbourg um 08.30 Uhr und fahren nordwärts. Unser Ziel, den **Nordfriedhof von Wiesbaden**, werden wir gegen 11.30 Uhr erreichen. Mit Ausnahme unseres Präsidenten und Vizepräsidenten (der heute zu uns gestossen ist) dürfte noch niemand in unserer Reisegruppe das **Grab von Heinrich von Herzogenberg** besucht

haben. Unsere beiden Reiseleiter werden uns stimmungsvolle Dokumente um die letzte Zeit des Komponisten vortragen und damit diesen Novembermorgen erhellen.



Gasthof Jagdschloss

Nach dieser dokumentarisch-besinnlichen Stunde geht's zum Mittagessen im romantisch gelegenen **Gasthof Jagdschloss**. Das zum Umfeld passende Menu:

Roastbeefröllchen, gefüllt mit sonnengetrockneten Tomaten und Topfen, dazu Zuckerschotensalat ~ Wildschweinrücken, im Ganzen gebraten, auf buntem Linsengemüse, Rosmarinschupfnudeln und Wacholderrahmsauce ~ Griessknödel auf Dörraprikosenröster und Vanilleiscreme.



Kurhaus Wiesbaden

Aufgewärmt und gestärkt

werden wir um 15 Uhr zu einer **Stadtführung in Wiesbaden** erwartet. Schon das römische

Aquae Mattiacorum machte sich zu Nutzen, dass sich hier Thermal- und Mineralwasser-Quellen befanden. Bald wurde der Ort zum renommierten Kur- und Badezentrum. Auch Heinrich von Herzogenberg erhoffte sich in den Bäderanlagen Linderung von seiner Krankheit. Es sollte ihm nicht vergönnt sein. Am 9. Oktober 1900 verstarb er in seiner Wohnung im Haus Hainer Weg 1.

Auf dem Gang durch die Innenstadt fällt uns das einheitliche Stadtbild auf, geprägt von den intakten Bauten des Klassizismus, Historismus und Jugendstils; Wiesbaden wurde im Krieg weit weniger zerstört als andere deutsche Städte. Wir erfreuen uns auf unserem Rundgang der imposanten Gebäude mit dem noch immer spürbaren wilhelminischen Ambiente der Zeit Herzogenbergs.

Dann ist Zeit zum Hotelbezug im komfortablen *Novotel Mainz*, das sich in bester Lage befindet. Es bleibt freie Zeit zum individuellen Nachtessen oder für einen Spaziergang durch die Altstadt von **Mainz**, bevor wir uns um 19.30 Uhr im Hotelfoyer zum Abendprogramm treffen.



Mainz

Um 20 Uhr erwartet uns ein **Privatkonzert** in der Villa Musica. Eigens für uns hat sich das uns wohlbekannte **Arensky Trio** mit Michiko Ikeda (Klavier), Helmut Haag (Violine) und Gábor Szarvas (Violoncello) noch einmal zusammengefunden, nachdem es sich anlässlich der Herzogenberg-Tage 2008 von der internationalen Konzertbühne bereits verabschiedet hatte! Sie spielen für uns

- *Brahms*: Das Klaviertrio B-Dur nach dem Streichsextett op.18, bearbeitet von Theodor Kirchner
- *Herzogenberg*: Die Legenden op. 62 für Klavier und Violoncello und das Klaviertrio Nr. 2 op. 36



Das Arensky Trio

Rückkehr zum nahegelegenen Hotel, Übernachtung.

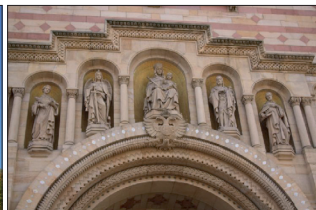
3 Sonntag, 14. November

Speyer und Höhepunkt Erntefeier

Speyer: Altpörtel



Dom



Frühzeitige Tagwache: Wir verlassen Mainz um 08:30 Uhr. Gegen 10 Uhr haben

wir Speyer erreicht. Vor dem berühmten Dom erwartet uns eine hochkarätige Stadtführung. Dr. Othmar A. Geiger, Historiograph und Wirtschaftshistoriker vom Geschichts-Bureau Baden-Pfalz, nimmt uns mit auf einen **sonntäglichen Rundgang durch die Speyerer Altstadt** unter dem Motto «Andächtiges Speyer

- auf den Spuren der Pilger und Wallfahrer». Dabei kommt, im Hinblick auf den Ausführungsort der «Erntefeier», auch das Thema «Protestation von 1529» zur Sprache.

In der freien Mittagszeit haben Sie Gelegenheit zur weiteren Stadterkundung und zum individuellen Mittagessen. Auf 14 Uhr sind unsere Zimmer im *Hotel Domhof* bereit. Was Charme und Geschichtsträchtigkeit anbelangt, ist unser letztes Hotel auf unserer Reise eindeutig das reizvollste. Das Hotel Domhof im denkmalgeschützten ehemaligen Reichskammergericht ist eine Erholungsoase inmitten der Speyerer Altstadt.

Um uns auf den Höhepunkt unserer Reise einzustimmen, finden wir uns um 15 Uhr im Gemeindehaus der Gedächtniskirche ein. Hier werden wir durch unseren Präsidenten in die «Erntefeier» eingeführt und so ideal



Unser Hotel!



auf Herzogenbergs opus maximum vorbereitet, das er am 2. Juli 1898 in Heiden im «Abendroth» fertiggestellt hatte.

Acht Jahre ist es her, dass wir das Erlebnis **Erntefeier** mit Sönke Wittnebel in Heiden hatten. Seither wurde sie unseres Wissens erst wieder am 2. Oktober 2010 in Görlitz aufgeführt. Wir freuen uns, nach so langer Zeit dem eindrücklichen Werk wiederzubegegnen! Um 17 Uhr beginnt das grosse Oratorium in der Gedächtniskirche der Protestation zu Speyer. Unter der Leitung von LKMD Jochen Steuerwald hören wir Vera Steuerwald (Sopran), Marion Eckstein (Alt), Andreas Wagner (Tenor), Gotthold Schwarz (Bass), die Pfälzische Singgemeinde, die Kammerphilharmonie Mannheim und Robert C. Selinger (Orgel).



Nach dem Konzert kehren wir zurück zum Hotel Domhof zum Abendessen. Auf dem Menu stehen: *Zuccinicremesuppe mit Streifen vom Norwegischen Räucherlachs ~ Verschiedene Medaillons vom Rind, Schwein und Hähnchenbrustfilet, dazu Kroketten, Sauce, Spätzle und erlesenes Gemüse ~ Kleine Dessertvariation «Domhof».* An unserem letzten Abend sitzen wir noch gemütlich zusammen und lassen die Ereignisse Revue passieren.

4 Montag, 15. November

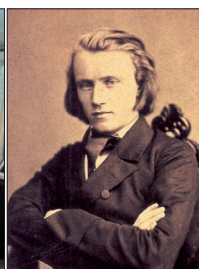
Baden-Baden - zurück nach Hause

Unsere Reise auf den Spuren Heinrich von Herzogenbergs geht zu Ende. Wir verlassen Speyer um 08.30 Uhr. Als «Nachttisch» legen wir einen Halt in **Baden-Baden** ein. Wir begeben uns auf die Spuren von **Johannes Brahms**, für den Baden-Baden ein wichtiger Aufenthaltsort war. Das «hübsche Haus auf dem Hügel» war in den Jahren 1865–1874 das Sommerdomizil des

Komponisten – die einzige erhaltene Wohnung von Brahms, heute Sitz der Brahmsgesellschaft Baden-Baden. Das Pendant zum «Abendroth»...! Hier, im **Brahmshaus-Museum**, erzählt uns die Museumsbetreuerin, Frau Imo Quero-Lehmann, anhand von Exponaten, Autografen, Dokumenten und Fotos aus dem Leben von Brahms. Dass Clara Schumann darin eine wichtige Rolle gespielt hat, ist uns seit den Schumann- und Herzogenberg-Tagen 2010 wohlbekannt.



Brahmshaus-Museum



Das Mittagessen nehmen wir ein in der historischen **Gaststätte Goldener Löwe**. Hier, in der Nachbarschaft seiner Sommerwohnung, ist Brahms ein- und ausgegangen. Einige von uns werden an seinem Stammtisch tafeln, an dem er «Guten Abend, gut' Nacht» komponiert haben soll... Das Menu, die Spezialität des Hauses: *Rinderkraftbrühe mit Markklösschen ~ Salatteller ~ Maultaschen mit Zwiebeln abgeschmelzt und feiner Bratensauce ~ Zimtparfait mit Ragout von der Bühler Zwetschge.*

Keine allzu gravierenden Staus vorausgesetzt, sollten wir etwa 16.30 Uhr in Basel sein, ca. 18.30 Uhr in St. Gallen und gegen 19 Uhr in Heiden eintreffen. Eine Musik- und Kulturreise mit vielen Impressionen findet damit ihren Abschluss. Auf Wiedersehn – wer weiss! In Leipzig?